



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLIV. Der Rath zu Frankfurt consentirt in der
Wiederkaufs-Verschreibung wegen des zu Diterichs von Freiberg
Memorien ausgesetzten Capitals, am 17. April 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Des schal de Perner sine Cappellanen vnde predigher van den velgenanten kerckhern offte gotz hufluden, de nhu syn edder In tokomenden tyden werden mochten, alle Jar upp de Pingesten drye Rynsche gulden entphanghen vnde upnemen, Deme Perner eynen, den Cappellan eynen, dat se de Collecta lesen, vnde dem Predigher eynen gulden, dat he gedencke Hern Didericks van friberch in allen predigen, vor em to biddende, deme Scholemeister eynen vnde dem Cantori twe Rynsche gulden vnde dem küster och twe Rynsche gulden, Vnde Iseuen Rynsche gulden der kercken vnde kerkvedern vor wafs vnde klokken vnde ander flethe to holdende schullen gegeben werden vnde blyuen to ewigen tyden. Vnde dat duffe vorgeschreuen fundatien vnde bestedinghe duffes mergnanten salue mit finer ordination mit vnfen willen vnde wolbedachten mode gemaket vnde gefunderet ys, Des hebbe we Johan, Dekanth vnde hinrick van krotzwitz, eruen vnde erffnhamen vorgeant, Gode, marien, finer leuen mutter vnde alle godes hillighen de vorgnante summen geldes midt synen tynfsen gegeben, Geuen och in Crafft duffes breues vnde dhon afftichtighe vnde vorsaken sodaner summen vnde tynfse to ewigen tyden, So verne, alle de vorgeschreuen kerkveder Offte gotzhuflude duffe ordination vnde milde schickunge stede vnde vaste holden. Worden se auer nedderfellich ader sumich sin, dat we vnde vnse eruen den vnfen houetsummen midt den vorsethen tynfsen mogen wedder heischen ane geuerde, Vnde hebbe och derhaluen vorwillet, vorwillen vnde consenieren, dat sodann houetsummen mit den tynfsen to ewigen tyden dorch walt vnfes gnedigen hern, Ern liboriefs, Biffchopp to lubufs edder fines Vicaries in spiritualibus, dem dat beuolen is, van aller werltliker arth vnde rechte genhamen vnde affgesunderth mach werden to ewighen tyden, by dem velgenanten Salue Regina vnde syner ordination to blyuen. To orkunde myt vnsem angehanghen Ingefegel, Gegeuen tho halberstat, Na cristi vnles hern geborth Veyrteynhundert Jar, darnha Im Sels vnde Achtentigsten Jare, Am Mandaghe nha Misericordia domini.

Nach dem Orig. des Königl. Provinzialarchives zu Magdeburg.

CCCLIV. Der Rath zu Frankfurt consentirt in der Wiederkaufs-Verschreibung wegen des zu Diterichs von Freiberg Memorien ausgesetzten Capitals, am 17. April 1486.

Vor allermenniglich vnde Ighlichem bifundern, die diessen Breiff Schen Ader horen lesen, Bekennen wir Burgermeister vnde Radtmann de Stadt franckenfurd an der Oder, mit nahmen Mattheus Wynfs, Peter Doringk, Andreas Sommerfelt, Borghermeister, Bartholomeus Bruntzelow, Pauel Grofse, Hanfs Storekow, Hanfs Schultze, Clawes Otte, Ostwalt forchemer, friderich Wefemeister, Hanfs Hauweman vnde Hannes Strobant vnde thuen kunt, wie dafs die Erfamen wiesen vnser eytgenoefse Hans Qwernhamer vnde Pether Hakeman, vorstender vnser pfarkirchen vnser lieben frowen Alhir zeu franckenfurt, mit vnserm, vnser Eldesten vnde ghemeynen Radtmannen des Alden Radts vnde des wirdighen Ern Johansen Mesekow, in der Medicinen licentiaten, vnfers pfarrers willen, wissen vnde

fulbort vorkoufft haben in vnde midt craft vnde macht dieses brieffs, vorkouffen dem Wolgeborn heren Johansen, Eddelen hern van Quernfurt, thuemtechant zeu halberstat vnde dem Erbarn vnde vesten henrich van Crostewitz, zeu Dolitz gefessen, Erbnemen des gestrenghen vnde vesten Ern Ditterich van fribergk godtseligher, vufftzejn Rynsche gulden Jarliker tynse vnde Renthe. Darvor haben de gnanten Ern Johann, Techant vnde henrich van Crostewitz, den vorgeschriben kirchuadern midt vnfern willen vnde witzschouff Drittehalpp hundert gude Rynsche gulden vornoget vnde In eyner summen bereidet, de se och so tor noighe entfanghen vnde vppgenomen vnde in der vorgemelten kirchen nuth vnde fromen gentzlichen vnde all gekarth hebben. De suluigen vesteyn Rynsche gulden Jarliker tynse vnde Renthe schullen vnde willen die vorgnanten kirchuader vnde ore nakommelinghe den vorgnanten hern Johann van Quernfurde vnde heinrich van Crostewitz oren eruen vnde erffnhamen Alle Jar upp de Pingesten uth der vorgeschreuen vnser leuen frowen kirchen Reideften wiffesten gudern, Tynsen, Renthen vnde uppboringhen, wo men de benomen moghe vnde war se dat bynnen vnser Stadt to franckenford hebben, sunder Jenigerleye Infage, hulperede wol to dancke van sich geuen, Nha wise vnde formen hir nageschreuen, dat men alle daghe tho ewighen tyden to sich zeilen salicheit In der gemelten kercken Datz Salue Regina alle Tage tegelichen uff den abens nach seigers vunffen midt allen schulern zeu singhen Eyn vierteill von eyner stunden dartzu midt eynem kleynen glocklein vbir dem kore hangende zeu lewten, Vnde vnder dem Salue vier berende licht, zwe uff den hogen Altar vnde zwe uff den gewunden bomen van dem twen Jungen nach ordnung des schulemeisters gehalten sollen werden in korzogkelein (sic!) vnde nach dem Salue das vericulum vnde da pacem domine van den zwen Jungen, die die kertzen halden, schall gefungen werden. Alsedan, wen die Jungen das da pacem singen, schal der kuffer drey mael an die Glogken slan vnde des der Cappellan darnach die Collecta lesen schall. Des schal dem pfarrer, synen Cappellanen vnde prediger van den kirchinvetern der gnanten kirchen, die zeu den zzeiten sein werden, zeu ewigen zzeiten Jerlichen alle Jaer vff die Pfingesten drey Rinsche gulden geben, dem Pfarrer eynen vnde den Cappellanen eynen, das sie die Collecta lesen, vnde dem prediger eynen gulden, das er gedencke Ern Ditterich van fribereck zeliger, in allen predighen vor Ine bitten schal, Dem schulemeister eynen vnde dem Cantori zewe Rinsche gulden vnde den Cuftern Auch zewene gegeben schullen werden, vnde Siben Rynsche gulden der kirchin vor wachs vnde Glogken. Darvor haben die obengeschrieben der Wolgeborn her, hern Johans, Eddeler here van Quernfurt etc. vnde Heinrich van Crostewitz den obengemelten gotshawfes lewten vnser frauwen kirchen In eyner Summen gutlichen vnde wol zeu dancke drittehalphundert Rynsche gulden vornoiget vnde beczalet, Die sie Inne vor vns, vor sich vnde Ire nachkomenden vorftender vnde kirchen vetern quidt, leddigh vnde losf gefaget haben, In vnde midt Craft dieses Brieffs, vnde sich darneben vbirgeben vor sich vnde Ire nachkomende vorstehern, Szo sei das Salue midt den obengeschriben Stucken, Puncten vnde Artickelen fallen worden lassen, Das dan die obingeschriben kouffern, Ire erben vnde erbnehmen solliche hauptsummen der drittehalb hundert Rynscher gulden mit den vorfessen zcinsfen des Jares, Sei das Salue fallen lassen, widder heischen vnde fordern moghen. Zcu orkund midt vnserm Anhanghenden Secret vorfigelt. Geben nach Christi vnfers hern gebort Vierzchenhundert vnde darnach Ime sechs vnnnd achtzigstem Jare, Am montaghe Nach Jubilate. Darneben der werdige her, vnser Pfarrer obingenant, dafs er alle stucke, Puncte vnde

Artikel, die In diesem brieffe enthalten werden, gewillet vnde gefulbort hat, neben vns, vor sich, seyne nakomen vorfigelt, Am Jare vnde tage, wie obenberurt.

Nach dem Orig. des Königl. Provinzialarchives zu Magdeburg.

CCCLV. Liborius von Schlieben, Bischof von Lebus, bestätigt die Stiftung des Ritters Dietrich von Freiberg in der Pfarrkirche St. Marien zu Frankfurt, am 30. Mai 1486.

Liborius de Sliebenn, dei et apostolice sedis gratia Episcopus lubucensis —, vigilantia studio semper intendimus, Per que diuinus cultus augeatur; Hinc est Quod venerabilis vir dominus Johannes, nobilis de Querforde, et hinrick de krotzwitz, Heredes quondam strenui Tiderici de friberch, militis, vltimi in progenie, In ecclesia Beate marie frankforde nostre dyocesis sepulti, quoddam litteras Salue Regina, nouiter per eisdem de consensu Venerabilis viri domini Johannis Mesekow, in Medicinis licentiati, Plebani, ac hanns Quernhamer et Peter hakemann vitricorum et aliorum quorum consensus merito requirendus fuit, instaurati, Et singulis diebus Juxta tenorem earundem litterarum seruandi, Sigillis prouidorum virorum dominorum proconsulum ac prenominati domini Johannis Mesekow, plebani, vt in eisdem litteris apparuit, Sigillatas exhiberi presentari et nobis humiliter supplicari fecerunt, Quatenus huiusmodi litteras foundationis et instaurationis ac consensus cum suis piis ordinationibus per prefatos dominos ac heredes, Quatenus ad salutem anime dicti quondam Tiderici de friberch ac diuini cultus Beate marie Intemerate virginis honorem vergere et tendere dinoscuntur, sic factis et ordinatis, ordinaria nostra Auctoritate cum elargitione Quadraginta dierum indulgentiarum Pro vere confessis et contritis, ad predictum Salue confluentibus et venientibus Totiens quotiens, approbare, auctorifare, elargiri et confirmare dignaremur. Nos Igitur Liborius, Episcopus, huiusmodi litteris foundationis erectionis et consensus diligenter inspectis, videntes easdem iustas et cum effectu pias et rationi consonas, Ideoque ipfas cum eorundem toto effectu in diuini cultus augmentum Et Beate Marie Intemerate virginis honorem ac predictae Ecclesie Beate Marie frankfordensis decus et reuerentiam auctoritate ordinaria nostra, quantum de Jure possumus, approbamus, Auctorifamus et confirmamus dei nomine per presentes, Quadraginta dies Indulgentiarum, Prout petitum est, de omnipotentis dei misericordia confisi, Pro vere confessis et corde contritis Ad predictum Salue regina confluentes venientes Totiens quotiens elargiendo, Volentes et decernentes predictum Salue Regina cum suis piis ordinationibus, fructibus, Redditibus, Censibus ac bonis ad illud applicatis elargitis et assignatis Applicandum, elargiendum et assignandum in futurum per amplius ecclesiastica libertate Potiri debere et gaudere, Summam ducentorum et Quinquaginta florenorum Rinenfium in eisdem litteris cum suis censibus casu reemptionis occurrentis in nostra dyocesi in alio Competenti loco ponendam et ad predictum Salue Regina perpetue decantandum remanendam decernendo, Nolentes tamen alicui per hanc nostram approbationem seu confirmationem in suo iure preiudicare, sed vnicique semper Jus suum saluum permanere ac referuare. In cuius rei Testimonium Sigillum